



Bürgerbewegung pro NRW im Rat der Stadt Leverkusen

pro NRW - Postfach 30 08 65 - 51337 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herr Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Str. 1
51371 Leverkusen

Sandra Kruse

☎ 02171 / 39 49 639

📠 02171 / 39 58 711

Per Email an 1@stadt.leverkusen.de

16. November 2011
info@pro-nrw.net

Antrag : Bürgerschaftliches Engagement fördern

Sehr geehrter OB Buchhorn,

die Fraktion von PRO NRW bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten ordentlichen Sitzung des Stadtrates zu nehmen.

Vorbemerkung: Nicht zum ersten Mal wird bekannt, dass die Stadtverwaltung Bürgeranliegen oder Initiativen ausbremst oder nicht ernst nimmt (etwa bei dem Schreiben eines Bürgers im September dieses Jahres, der sich bei der Verwaltung über die Lärmbelästigung durch mobile Schrotthändler beschwerte). Mit der Abweisung einer Eigeninitiative, der Errichtung einer Gehwegsicherung auf eigene Kosten auf der Burscheider Straße durch eine Bürgerin, hat die bürgerfeindliche Haltung der Verwaltung noch eine neue Qualität bekommen. Eine Auseinandersetzung auf politischer Ebene ist also geboten, um der Verwaltung das politische Wollen der Parteien deutlich zu machen.

Der Rat der Stadt Leverkusen möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, Anregungen, Kritik und Initiativen der Bürger ernst zu nehmen und ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Bürgern und Stadt herzustellen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Initiative unter dem Titel „Bürger für Leverkusen“ zu starten, in der Bürgerinitiative gefördert und gewürdigt wird. Dazu gehört auch, dass eigentlich zum Aufgabenbereich der Stadt gehörende Projekte, die durch Bürgerengagement erledigt werden wollen, zukünftig unbürokratisch gefördert werden.

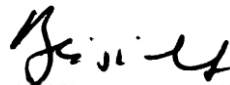
Begründung:

Die Stadt muss deutlich machen, dass sie, vor allem in ihrer desolaten finanziellen Lage, jede Art von Bürgerbeteiligung benötigt. Wenn Bürger also, wie im in der Vormerkung geschilderten Fall, Maßnahmen zur Verkehrssicherung selbst finanziell tragen, oder etwa Renovierungsmaßnahmen an öffentlichen Einrichtungen wie Schulen oder Freibädern durchführen wollen, dann sollen sie in ihrem Engagement nicht ausgebremst sondern gefördert werden. Die bestehende Krise unserer Stadt kann nur durch ein partnerschaftliches Miteinander von Stadt und Bürgern gelöst werden.“

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Kruse
- Fraktionsgeschäftsführerin -



Markus Beisicht (MdR)
- Vorsitzender -